

Autor: Thomas Nolte  
Wieviel „Mensch“ braucht gutes Wundmanagement

## Wieviel „Mensch“ braucht gutes Wundmanagement?

### Versorgungsqualität bei Personalmangel

für Dr. med. Thomas Nolte

Gefäßchirurg  
Thorax- und Kardiovaskularchirurg  
ZWM

**Leiter Gefäßchirurgie-Gefäßzentrum HGZ Bad Bevensen**

✉ [t.nolte@hgz-bb.de](mailto:t.nolte@hgz-bb.de)

1



Dr.Thomas Nolte

21.11.2010

2

### Bitte © Copyright und Urheberrechte beachten:

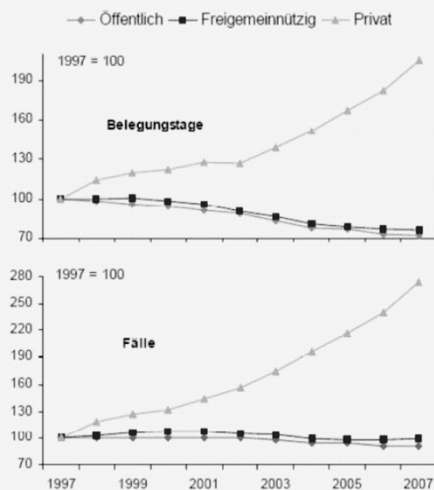
Alle Copyrightrechte gehören – sofern nicht anderslautend – dem Autor(en). Jegliche Art der Vervielfältigung hinsichtlich Inhalte oder Abbildungen - auch auszugsweise - bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung.

Email: [kammerlander@wfi.ch](mailto:kammerlander@wfi.ch)

1

Dank an Herrn Dr. rer. nat. H. Thielen (NLGA)  
 für die Freigabe seiner einiger Folien

## Kennzahlen der Träger II



	Öffentlich	Freigemeinnützig	Privat
Belegungstage in 1000			
2003	75 658	51 471	12 908
2004	70 900	48 241	14 060
2005	69 521	46 776	15 596
2006	66 581	46 012	16 951
2007	65 364	45 497	19 082
Fälle in 1000			
2003	9 103	6 157	1 536
2004	8 718	5 843	1 723
2005	8 703	5 772	1 904
2006	8 436	5 792	2 112
2007	8 416	5 846	2 408

**Bitte © Copyright und Urheberrechte beachten:**

Alle Copyrightrechte gehören – sofern nicht anderslautend – dem Autor(en). Jegliche Art der Vervielfältigung hinsichtlich Inhalte oder Abbildungen - auch auszugsweise - bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung.  
 Email: [kammerlander@wfi.ch](mailto:kammerlander@wfi.ch)

Oder kurz gesagt:

<b>Bettenabbau</b>	Arbeitsverdichtung, Streß
<b>Privatisierung von Krankenhäusern</b>	Leistungsdruck
<b>Verweildauer sinkt</b>	Schnellerer Durchlauf von Patienten
<b>Fallzahlen steigen</b>	Arbeitsverdichtung
<b>Personalabbau/- mangel</b>	Qualitätsverlust, burn-out
<b>Steigende Arbeitsbelastung</b>	Sinkende Motivation

5

**Folge: erschwerte Arbeitsbedingungen**

- **Arbeitsverdichtung**
  - Liegezeitverkürzung, dadurch höherer Umsatz
  - häufigere Verlegungen
  - „virtuelle“ Patienten (Konsiliartätigkeit, prästationäre Behandlung)
- **Zunahme der Komplexität der Arbeitsbedingungen**
  - kränkere Patienten (Alter, Multimorbidität)
  - Technisierung der Behandlung
- **psychische Belastung bei Ohnmachtsgefühl: Motivation sinkt, Burn-Out**

6

**Bitte © Copyright und Urheberrechte beachten:**

Alle Copyrightrechte gehören – sofern nicht anderslautend – dem Autor(en). Jegliche Art der Vervielfältigung hinsichtlich Inhalte oder Abbildungen - auch auszugsweise - bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung.  
Email: [kammerlander@wfi.ch](mailto:kammerlander@wfi.ch)

### Situation der Pflegeberufe in Deutschland (Meinungsbild)

Berlin, 30. Januar 2009

Aktuelle Meinungsumfrage des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe e.V. (DBfK)  
Im Zwischenergebnis berichten die 2000 Teilnehmer aus dem Bereich Krankenhaus:

- 32,3% erwägen die Berufsaufgabe und den Wechsel in eine andere Tätigkeit mehrfach wöchentlich bis täglich.
- 42,5% würden die eigenen Angehörigen, Freunde oder Bekannte nicht im eigenen Arbeitsbereich versorgen lassen
- 71,7% sehen die Attraktivität des Pflegeberufes für junge Generationen in den kommenden 10 Jahren drastisch verschlechtert.
- 82,5% sind der Meinung, dass die Personalausstattung im eigenen Arbeitsbereich nicht ausreichend ist.
- Im Mittel versorgt eine Pflegende 12 Patientinnen verantwortlich pro Schicht und leistet 6 Aufnahmen / Entlassungen (je nach Schichtform und Arbeitsbereich streut der Wert entsprechend).
- Dies führt im Ergebnis dazu, dass 69,2% der Meinung sind, dass sich die Pflegequalität im vergangenen Jahr verschlechtert hat.

„Diese Befunde unterstreichen den dringenden Handlungsbedarf zur Verbesserung der Personalsituation im Krankenhausbereich“, so Gudrun Gille, Präsidentin des Berufsverbands.  
Die in der Gesetzgebung derzeit geplante (teilfinanzierte) Schaffung von zusätzlichen 17.000 Stellen könne nur ein erster Schritt zur Bewältigung der Krise sein.

### Zusammenhang zwischen Stellenplan und Sterblichkeit

Center of Health Outcomes and Policy Research, School of Nursing,  
University of Pennsylvania, Philadelphia

Linda H. Aiken e.a.:

- Hospital nurse Staffing and Patient Mortality  
[JAMA 2002, 288: 1987 – 1993]
- Educational Levels of Hospital Nurses and Surgical Patient Mortality  
[JAMA 2003, 290: 1617 – 1623]

### Bitte © Copyright und Urheberrechte beachten:

Alle Copyrightrechte gehören – sofern nicht anderslautend – dem Autor(en). Jegliche Art der Vervielfältigung hinsichtlich Inhalte oder Abbildungen - auch auszugsweise - bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung.  
Email: [kammerlander@wfi.ch](mailto:kammerlander@wfi.ch)

#### „Pennsylvania-Studien“:

- Befragungen unter 10.184 Krankenschwestern an
- 168 öff. Akut-Hospitälern
- 232.342 chirurgische Patienten (AC, UC, GC)
- Auswertungsintervall 01.04.1998 – 30.11.1999
  - Parameter: - personelle Besetzung ( Pflegeschlüssel)
  - Qualifikation (nach Examen)
  - Endpunkte: - Mortalität
  - Failure-to-rescue-rate (sek. Mortalität)

9

#### Ergebnisse

- Fachpflegekräfte Ø 14 Berufsjahre nach Examen, betreuen Ø 5,7 Patienten
- Stellenschlüssel Pflege: 1VK : 4-8 Pat. (50% 1:5 und weniger)
  
- 23,2% Komplikationen während des stationären Aufenthaltes
- 2% Gesamtsterblichkeit
- 8,4 % Sterblichkeit bei o.g. Komplikationen

10

#### Bitte © Copyright und Urheberrechte beachten:

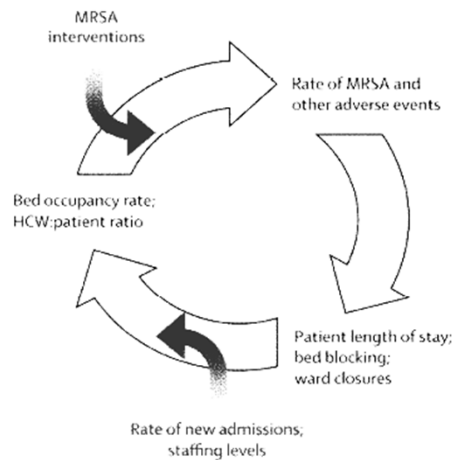
Alle Copyrightrechte gehören – sofern nicht anderslautend – dem Autor(en). Jegliche Art der Vervielfältigung hinsichtlich Inhalte oder Abbildungen - auch auszugsweise - bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung.  
Email: [kammerlander@wfi.ch](mailto:kammerlander@wfi.ch)

## Ergebnisse

- Sterblichkeit und Stellenschlüssel (bezogen auf Risiko 1 bei 1:4)
  - +14% bei 1:6 und mehr
  - +31% bei 1:8 und mehr
- Sterblichkeit und Qualifikation (bezogen auf KH mit 20% Fachkraftanteil)
  - -19% bei Betreuung durch Examierte
- Stellenschlüssel und Qualifikation sind unabhängige, additive Prädiktoren eines gesteigerten Sterblichkeitsrisikos

11

## Teufelskreis Arbeitsverdichtung



[ Clements e.a.: Lancet Infectious Diseases (2008) 8: 427-434]

12

### Bitte © Copyright und Urheberrechte beachten:

Alle Copyrightrechte gehören – sofern nicht anderslautend – dem Autor(en). Jegliche Art der Vervielfältigung hinsichtlich Inhalte oder Abbildungen - auch auszugsweise - bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung.  
Email: [kammerlander@wfi.ch](mailto:kammerlander@wfi.ch)

### Botschaft

- Arbeitsverdichtung hebt wirtschaftliche Reserven,
  - kann aber Menschenleben kosten und
  - teurer werden als angemessene Personalschlüssel
  
- verfügbares (evaluiertes?) Wissen
  - rettet Leben
  - hat erheblichen Einfluss auf Risiken und Kosten der Behandlung
  
- analog: gute Wundbehandlung braucht angemessen „Mensch“

13

### Derzeitige Situation Wundversorgung HGZ

- Versorgung Patienten Angiologie und Gefäßchirurgie auf Station durch einen Mitarbeiter/-in mit Ausbildung in Wundversorgung, portabler Verbandswagen, teilweise Verbände durch Bereichsschwester
  
- Wundzentrum besetzt mit einem ZWM Mo-Fr 8-16 Uhr, Terminvergabe, wöchentlicher Wechsel von 2 Mitarbeitern
  
- Versorgung von Patienten der Rehaklinik, Kardiologie und Herzchirurgie über WZ
  
- Ärztliche Beratung, Konsile bei Bedarf

□

### Bitte © Copyright und Urheberrechte beachten:

Alle Copyrightrechte gehören – sofern nicht anderslautend – dem Autor(en). Jegliche Art der Vervielfältigung hinsichtlich Inhalte oder Abbildungen - auch auszugsweise - bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung.  
Email: [kammerlander@wfi.ch](mailto:kammerlander@wfi.ch)

### Patienten im Wundzentrum

- Alle hauseigenen Patienten (4 Stationen Rehaklinik, 3 Intensivstationen, kardiologische und HTC-Patienten)
- Prä- und poststationäre Patienten
- Seit 01.04.2010 ambulante Patienten mit Überweisung vom Facharzt

18

### Spektrum

- feuchte Wundbehandlung
- Erstverband mit Wundabstrich und Fotodokumentation (Aufnahme)
- kleine operative Eingriffe: Entfernung Demerskatheter, Sekundärnaht (Stichverletzung)
- Anlage TCC, spezielles Angebot: Stumpfcast nach US-Amputation am OP-Tag oder 1. Postop. Tag
- Laserbehandlung Wunden
- Konsile (andere Fachabteilung oder Fremdklinik)

20

#### Bitte © Copyright und Urheberrechte beachten:

Alle Copyrightrechte gehören – sofern nicht anderslautend – dem Autor(en). Jegliche Art der Vervielfältigung hinsichtlich Inhalte oder Abbildungen - auch auszugsweise - bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung.  
Email: [kammerlander@wfi.ch](mailto:kammerlander@wfi.ch)

### Alltag

- pro Patient ½ Stunde Zeit
- TCC 2 Stunden
- Wegezeit Intensivstation
- Dokumentation (Foto- etc.)
- Bestellwesen, Statistik
- Sterilgut
- Hygiene (MRSA)



21

### Behandelte Fälle im Wundzentrum 2008-2009

2008	2009
2758	3364

22

#### Bitte © Copyright und Urheberrechte beachten:

Alle Copyrightrechte gehören – sofern nicht anderslautend – dem Autor(en). Jegliche Art der Vervielfältigung hinsichtlich Inhalte oder Abbildungen - auch auszugsweise - bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung.  
Email: [kammerlander@wfi.ch](mailto:kammerlander@wfi.ch)

### Bilanz Wundzentrum HGZ 2010

#### Positiv

- Alle Patienten mit Wunden werden über „Wundmanager“ gesehen/ behandelt
- Ärztliche Mithilfe jederzeit verfügbar
- Hoch engagierte Mitarbeiter
- Wundversorgung durch ZWM schafft Vakanzen für Bereichspflege

#### Negativ

- Nur ein Raum für Wundzentrum, Problem MRSA
- Keine volle Stelle für ZWM im WZ
- Kein „fester“ ärztlicher Ansprechpartner
- Ressourcen (steigende Fallzahlen) werden noch nicht erkannt
- Wirtschaftliche Bedeutung: ca. 60% der Patienten GC mit Wunden

23

### Zusammenfassung

- Gute Qualität benötigt Personal
- Standardisierung der Abläufe
- Schulung Hygiene (MRSA)
- Ausbildung
- Motivation

#### HGZ Bad Bevensen

Wundversorgung

Rehaklinik: 187 Patienten

Akutklinik: 186 Patienten

2 Mitarbeiter ( 1 ZWM)

24

#### Bitte © Copyright und Urheberrechte beachten:

Alle Copyrightrechte gehören – sofern nicht anderslautend – dem Autor(en). Jegliche Art der Vervielfältigung hinsichtlich Inhalte oder Abbildungen - auch auszugsweise - bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung.  
Email: [kammerlander@wfi.ch](mailto:kammerlander@wfi.ch)